

Liegenschafts-/ Stellenmarkt

Zürichsee-Zeitung

Rechtes Ufer

AZ 8712 Stäfa, Fr. 2.50 (inkl. 2,4% MwSt.). Abo-Service: 0848 805 521, Fax 0848 805 520, abo@zsz.ch (Mo-Fr 7.30-12.00, 13.00-20.00 Uhr). www.zsz.ch
 Redaktion: 044 928 55 55, Fax 044 928 55 50, redaktion.staefa@zsz.ch. Inserate: 044 928 55 11, staefa@publicitas.com, todesanzeigen@zsz.ch, www.publicitas.ch

Zürcher Landzeitung

Bezirksgericht Meilen

Mit Revolver auf Nachbar gezielt

Am Bezirksgericht Meilen wurde gestern ein besonders krasser Fall von Nachbarschaftsstreit verhandelt. Die Situation in einem Wohnhaus in einer Zürichseegemeinde ist derart eskaliert, dass ein Schweizer mittleren Alters einen geladenen Revolver zückte und auf seinen Nachbarn zielte. Als dieser angeblich einen Schritt vorwärts tat, gab der Waffenträger einen Schuss ab, der zwei Meter von seinem Gegenüber in den Boden traf. Die Staatsanwaltschaft klagte wegen Gefährdung des Lebens, Nötigung und Widerhandlung gegen das Waffengesetz. (dfr) **Seite 2**

Küsnacht

Jungfilmer darf Hotelfilm drehen

Grosse Ehre für einen jungen Regisseur aus Küsnacht: Stefan Muggli hat sich zusammen mit dem Bubiker Christoph Arni für den Kurzfilmwettbewerb der Schweizer Hotellerie qualifiziert. Vergangenes Wochenende hat der 25-Jährige im Fünfsterner-Hotel Alden (Splügenschloss) in Zürich einen fünfminütigen Film mit dem verheissungsvollen Titel «Eine bombige Hochzeitsnacht» gedreht. Die «Zürichsee-Zeitung» war bei den Dreharbeiten anwesend. (zsz) **Seite 5**

Rad

Cancellara fährt weiter in Gelb

Auch in der 5. Etappe der Tour de France behauptete sich Fabian Cancellara im gelben Leadertrikot. Erstmals gab es keinen Spurt um den Tagessieg. Der Franzose Thomas Voeckler gewann in Perpignan mit sieben Sekunden Vorsprung auf das Feld. Voeckler, der schon 12 km nach dem Start die lange Flucht einer sechsköpfigen Spitzengruppe ausgelöst hatte, widerstand dem Feld, das sich in der Schlussphase verschätzte hatte.

Fabian Cancellara erreichte das Ziel mit dem grossen Feld, womit der Berner dank den Hundertstelsekunden aus der Startetappe gegenüber dem zeitgleichen Amerikaner Lance Armstrong weiter in Gelb verbleibt. (si) **Seite 17**

Bezirksgericht Zürich

Pflegerinnen freigesprochen

Zwei der fahrlässigen Tötung eines Patienten angeklagte Pflegefachfrauen des Zürcher Waidspitals sind gestern freigesprochen worden. Laut dem Einzelrichter am Bezirksgericht Zürich muss sich eine der beiden allerdings eine Pflichtverletzung vorwerfen lassen. Der Fall geht zurück auf den Tod eines frisch operierten Patienten im Februar 2003 im Zürcher Stadtspital Waid. (sda) **Seite 9**



Amokläufe wie jener vom vergangenen März im deutschen Winnenden lassen sich verhindern – wenn die Warnsignale potenzieller Täter rechtzeitig erkannt werden. «Rote Flaggen» nennt diese ein Berliner Präventions-Experte, der gestern in Hombrechtikon referierte. (key)

Jugendgewalt Amok-Experte Frank Robertz äussert sich zum «Fall München»

Warnsignale früh erkennen

Unabhängig von den Gewalttaten dreier Küsnachter Berufswahlschüler, die seit Tagen die Schweiz in Atem halten, war gestern der Berliner Kriminologe und Gewaltforscher Frank J. Robertz in Hombrechtikon zu Gast.

Er sprach vor Schul- und Behördenvertretern, Präventions- und Polizeifachleuten über das Gewaltpotenzial von Jugendlichen und wie man dieses rechtzeitig erkennt. Robertz forderte ein stärkeres Bewusstsein der Schu-

len für Gewaltdrohungen und -fantasien, die Schüler äussern. Lehrer und Eltern wüssten häufig viel zu wenig, womit sich ihre Kinder beschäftigten, sagte der Forscher. Bezüglich der «Schläger von München» widersprach

Robertz der Darstellung eines deutschen Staatsanwaltes, wonach deren Taten ein «Amoklauf ohne Waffen» gewesen sei. Vielmehr hätten hier emotionale Gewalt und Gruppendynamik eine Rolle gespielt. (amo) **Seite 3**

G-8 Dreitägiges Gipfeltreffen in L'Aquila eröffnet

G-8-Staaten verständigen sich auf konkrete Klimaziele

In einem Entwurf konnten sich die G-8-Staaten auf ihrem Gipfeltreffen in L'Aquila auf konkrete Klimaziele einigen.

Die Erderwärmung soll grundsätzlich um nicht mehr als zwei Grad zunehmen, sagte der schwedische Ministerpräsident Fredrik Reinfeldt gestern auf dem G-8-Gipfeltreffen im italienischen L'Aquila. Ausserdem soll der CO₂-Ausstoss der reichen Länder bis 2050 um 80 Prozent gesenkt werden und weltweit um 50 Prozent. Allerdings war unklar, wie die Ziele bei Vertretern der Schwellenländer ankommen werden. So sagte Italiens Ministerpräsident Silvio Berlusconi bereits zum Auftakt des Treffens am Nachmittag, dass sich die sieben wichtigsten Industrieländer und Russland zwar beim Thema «Klimaschutz» einig seien. «Aber China ist noch skeptisch.» Es komme darauf an, wie weit man sich heute mit der Volksrepublik und auch Indien verständigen könne.

Präsident Hu nicht dabei

Allerdings dürfte die Absage des chinesischen Präsidenten Hu Jintao die Verhandlungen um Fortschritte beim Klimaschutz



Barack Obama, Nicolas Sarkozy und Silvio Berlusconi (von links) posieren zu Beginn des G-8-Gipfels in L'Aquila für ein Gruppenfoto. (ap)

behindern. Hu war noch vor Beginn des Gipfels wegen der schweren Unruhen im Nordwesten Chinas aus Italien abgereist. Die Vertreter der Schwellenländer hatten sich vor Beginn des G-8-Gipfels mit jenen der Industrieländer in Rom getroffen. Zusammen sind es die 16 grössten Volkswirtschaften der Welt und gleichzeitig die mit den grössten Treibhausgasemissionen.

Die G-8-Gruppe sieht erste Zeichen der Stabilisierung der Wirtschaft, warnt aber vor weiter bestehenden Risiken. «Die Lage

bleibt unsicher, und es gibt weiterhin Risiken für die wirtschaftliche und finanzielle Stabilität», heisst es in einem Entwurf. Einen Durchbruch halten Diplomaten beim Welthandel für möglich. In einem Entwurf für das Treffen der G-8 mit den Vertretern der Schwellenländer heisst es, die Doha-Runde solle bis 2010 abgeschlossen werden. Die Handelsgespräche waren 2001 aufgenommen worden, gerieten allerdings wegen eines Streits um Agrarsubventionen und Zöllen ins Stocken. (reu/afp) **Seite 13**

Arbeitslosigkeit

Deutlicher Anstieg im Juni

Die Arbeitslosenzahlen in der Schweiz steigen im Zuge der Wirtschaftskrise deutlich an. Im Juni lag die Quote bei 3,6 Prozent, nach 3,4 Prozent im Vormonat. Für 2010 wird vom Seco weiterhin eine Rekordquote von 5,5 Prozent erwartet. Ökonomen hatten lediglich mit einer Quote von 3,4 bis 3,5 Prozent gerechnet. Erstmals seit März 2006 waren bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) wieder über 140 000 Menschen als Arbeitslose registriert. Innert Monatsfrist stieg die Zahl der Betroffenen entgegen dem saisonalen Muster um 5125 auf 140 253. (zl) **Seite 23**

Zigarettenmafia-Prozess

Überraschendes Urteil der Richter

Sieben von neun Angeklagten sind freigesprochen. Mit diesem äusserst überraschenden Urteil endete gestern vor dem Bundesstrafgericht in Bellinzona der Marathon-Prozess um Geldwäscherei und Zigaretten schmuggel. Ein Angeklagter wurde zu einer bedingten Gefängnisstrafe von zwei Jahren verurteilt, ein anderer zu zwei Jahren und neun Monaten Gefängnis, wovon zwei Jahre bedingt sind. Das Bundesstrafgericht in Bellinzona desavouiert mit dem milden Urteil die Bundesanwaltschaft. (sda/zl) **Die Letzte**

Im Überblick

Kein Verfalldatum

Stäfa. Pro-Bon-Marken ohne Verfalldatum gibt es seit über 50 Jahren. Elf Detaillisten vom See wenden das System an. **Seite 2**

Verborgene Chancen

ADS/ADHS. Welche Chancen verbergen sich hinter der Diagnose ADS/ADHS? Die Hombrechtikerin Maya Richartz-Frei hat Antworten. **Seite 4**

Kein Jass-Talent

Richterswil. Ehrengast am «Donnschtig-Jass» in Richterswil ist der Herrliberger Christoph Blocher. Er selber sieht sich jedoch nicht als talentiert. **Seite 7**

Kampf gegen die Krise

Zürich. Die Wirtschaftskrise ist da, doch wie man sie bewältigt, darüber bestehen bei den politischen Parteien völlig unterschiedliche Vorstellungen. **Seite 9**

Kraft aus der Ruhe

Küsnacht. Die Ruderin Pamela Weisshaupt ist wieder für internationale Aufgaben bereit. Nicht zuletzt dank Ruhe in der Vorbereitung. **Seite 19**

Digital
Plastisch
 Fernseher, die dreidimensionale Bilder liefern, sind bereits erhältlich. Noch ist die Nachfrage danach klein – doch bald könnte 3-D-TV zum Trend werden. **Seite 22**

| Rubriken | |
|---------------|----------|
| Agenda | Seite 21 |
| Digital | Seite 22 |
| Kultur | Seite 25 |
| TV, Radio | Seite 26 |
| Wetter | Seite 27 |
| Todesanzeigen | Seite 4 |
| Immobilien | 3. Bund |
| Stellen | 3. Bund |



Anzeige 038.239741

Focus. Der neue Ford.
 Feel the difference

Auto-Graf AG
 8706 Meilen, Tel. 044 924 24 00
 www.autograf.ch